

NIEDERSCHRIFT

Gremium	Ausschuss für Jugend, Soziales, Senioren, Sport und Kultur
Sitzungsnummer	JSSSK/008/11-16
Sitzungsdatum	Dienstag, den 29.01.2013
Sitzungsbeginn	18:30 Uhr
Sitzungsende	19:25 Uhr
Ort	Sitzungssaal Gebäude I, Raum 001, Mainzer-Tor-Anlage 6, 61169 Friedberg (Hessen)

Teilnehmerliste

Vorsitzender

Herr Julian Stey

Mitglieder

Frau Julia Cellarius
Herr Alfons Janke
Frau Martina Pfannmüller
Frau Rebecca Riesener
Frau Elisa Scaramuzza
Herr Mehmet Turan
Herr Erich Wagner
Frau Sybille Wodarz-Frank

Schriftführer

Herr Heinz-Jürgen Umsonst

Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung

Frau Dr. Regina Bechstein-Walther
Herr Olaf Beisel
Frau Claudia Eisenhardt
Herr Winfried Ertl
Herr Achim Güssgen-Ackva
Herr Benjamin Ster

Mitglieder des Magistrates

Herr Bürgermeister Michael Keller
Herr Erster Stadtrat Peter Ziebarth
Frau Stadträtin Ruth Mühlenbeck
Herr Stadtrat Dr. Olaf Osten

Vorsitzender Stey begrüßt die Anwesenden, stellt die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest und eröffnet die Sitzung. Die Einladung zur Sitzung erfolgte fristgemäß.

Auf die Frage nach Einwänden gegen die Tagesordnung durch Vorsitzenden Stey ergreift Mitglied Pfannmüller das Wort:

Der Tagesordnungspunkt

2	11-16/0339	Beteiligung von Kindern und Jugendlichen
---	------------	--

soll von der Tagesordnung genommen werden, da noch Beratungsbedarf besteht. Nach der erfolgten Teilnahme des Ausschusses an einer Sitzung des Jugendbeirates Bad Nauheim soll der Punkt Wiederaufnahme auf die Tagesordnung finden.

Somit lautet die geänderte Tagesordnung wie folgt:

Tagesordnung:

TOP	DS-Nr.	Titel
1		Wahl der oder des stellvertretenden Vorsitzenden
2	11-16/0437	Antrag der CDU-Fraktion vom 08. Oktober 2012; Einführung der Baumbestattung in Friedberg
3		Verschiedenes
3.1		Verschiedenes; Faschingszug

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen
Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

TOP	DS-Nr.	Titel
-----	--------	-------

1. Wahl der oder des stellvertretenden Vorsitzenden

Vorsitzender Stey bittet um Vorschläge für das Amt der oder des stellvertretenden Vorsitzenden.

Aus der Mitte des Ausschusses wird Herr Mehmet Turan vorgeschlagen. Mitglied Wodarz-Frank bittet um Vorstellung des Kandidaten.

Weitere Vorschläge werden nicht vorgebracht. Die Wahl erfolgt per **Akklamation**.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen
Ja 9 Nein 0 Enthaltung 0

Somit ist Herr **Mehmet Turan** zum stellvertretenden Vorsitzenden des Ausschusses für Jugend, Soziales, Senioren, Sport und Kultur **gewählt**.

2. 11-16/0437 Antrag der CDU-Fraktion vom 08. Oktober 2012; Einführung der Baumbestattung in Friedberg

Nach Erläuterung des Antrags durch Mitglied Pfannmüller entsteht ein lebhafter Meinungs- und Gedankenaustausch mit zahlreichen Wortbeiträgen der Mitglieder und weiterer Stadtverordneten, gestützt durch die sachkundigen Ausführungen von Herrn Herbert als Vertreter des Stadtbauamtes.

Stadtverordnete Eisenhardt betont, dass die Idee der Baumurnengräber nicht in der Ermöglichung einer anonymen Bestattung besteht.

Vielmehr sollten im Wurzelbereich der Bäume Tafeln anzubringen sein, die keinen weiteren Pflegebedarf verursachen. Es sei der Tatsache Rechnung zu tragen, dass Angehörige zur Grabpflege oftmals nicht, zumindest nicht vor Ort, zur Verfügung stehen. Die zu verwendenden Urnen seien biologisch abbaubar und die Erfahrungen anderer Gemeinden, die einen steigenden Bedarf verzeichnen, seien insgesamt positiv.

Mitglied Güssgen-Ackwa's Frage, ob eine Kostendeckung gewährleistet ist, bejahen Herr Herbert vom Stadtbauamt und Bürgermeister Keller, da grundsätzlich alle Kosten bei den bestehenden Angeboten eingerechnet werden müssen.

In Darstellung der Erfahrungen und der sich im Hinblick auf sich verändernde Bedürfnisse angestellten Überlegungen führt Herr Herbert aus, dass die Friedhofsverwaltung bislang ein Gemeinschaftsgrabfeld favorisiert hat und dafür bereits Mittel im Haushalt bereitgestellt worden sind.

Die Praxis zeigt, dass bei den vorhandenen Urnenstelen und anonymen Grabstätten immer wieder Blumen abgelegt werden, was so eigentlich nicht sein soll. Die Tendenz der Friedhofsverwaltung gehe nicht hin zur Anonymität, sondern bevorzuge Grabstätten mit Angabe des Namens. Hinsichtlich der Ruhezeiten sollte bei sämtlichen Begräbnisformen Gleichbehandlung erfolgen.

Auf Bitte von Mitglied Turan und Scaramuzza zeigt Herr Herbert anhand eines Planes die für Baumbestattungen geeignete Fläche, die an die bestehenden Grabflächen direkt anschließt und erklärt, dass im Blick auf die bis jetzt noch zaghafte Nachfrage eine Größenordnung von zunächst 30 bis 40 Bäumen ausreichend erscheint. Was den zeitlichen Umfang der Erstellung eines Konzeptes betrifft, so beantwortet er Mitglied Wodarz-Frank's dahingehende Frage, dass ein grobes Konzept erstellt werden kann und damit grundsätzlich die Möglichkeit bestehe, entweder über den Nachtrag 2013 oder den Haushalt 2014 Mittel für die Planung eines solchen Projektes vorzusehen.

Während Stadtverordneter Ertl eine soziale Verpflichtung der Hinterbliebenen in punkto Grabpflege sieht, konstatiert Mitglied Riesener, dass Grabpflege für viele eine Belastung darstellt. Stadtverordneter Beisel äußert die Überzeugung, die Stadt solle alle Begräbnisformen anbieten, die rechtmäßig sind und so die Entscheidung jedes Einzelnen respektieren. Mitglied Scaramuzza schließt sich dem an und betont, dass bestehenden Wünschen Rechnung getragen werden sollte.

Mitglied Janke schlägt vor, zu prüfen, ob bereits jetzt mit dem bestehenden Baumbestand das Angebot zu realisieren ist und Mitglied Eisenhardt regt an, z. B. drei alte Bäume auszusuchen und vor der Tätigkeit weiterer Investitionen das Angebot zu testen.

Abschließend erklärt Bürgermeister Keller, dem Antrag positiv gegenüber zu stehen, um so der Breite bestehender und sich gegenüber früheren Begräbnisformen ändernden Bedürfnissen Rechnung zu tragen. Auch im Hinblick auf die Entwicklung in andere Städten und Gemeinden sei es wichtig, über eine Angebotsvielfalt zu verfügen. Die Anlage eines Friedwalds als ein mögliches Element der Palette ist im eigenen Stadtwald mangels geeigneter Infrastruktur allerdings unrealistisch.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen stellt Vorsitzender Stey den Antrag zur Abstimmung:

Beschluss:

Der Magistrat wird gebeten, eine Kostenkalkulation sowie eine Planung bezüglich der Baumbestattung zur weiteren Beratung und Beschlussfassung vorzulegen

Der Magistrat wird gebeten, jeweils in der kommenden Sitzung zu berichten.

Somit ist der Antrag **zurückgestellt**.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen
Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0

3. Verschiedenes

3.1. Verschiedenes; Faschingszug

Auf Bitten von Mitglied Pfannmüller gibt Bürgermeister Keller aktuelle Informationen zur Organisation des Faschingszuges bekannt. Durch die bestehende Sperrung der Gießener Straße sind die Verantwortlichen und Mitwirkenden vor besondere Herausforderungen gestellt, da Motivwagen und andere Zugnummern nur teilweise in dem gewohnten Bereich Aufstellung nehmen können.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung mit Dankesworten an die Anwesenden.

gez.: Stey
(Vorsitzender)

gez.: Umsonst
(Schriftführer)